

Z

## Ein zweites Zeugnis

über die Absatzfähigkeit von Petersen-Rinberg, Wie entstanden Weltall und Menschheit.

Herr Paul Scholz in Fa. Hermann Köhlers Buchhandlung in Gablonz a. d. N. schreibt uns:

„Von dem Werke Petersen-Rinberg, Wie entstanden Weltall und Menschheit, habe ich, was Sie selbst auch feststellen können, bisher 146 Exemplare bezogen.“

Als ich das Buch das erste Mal in die Hand nahm, stiegen mancherlei Bedenken in mir auf; es schien mir unglaublich, daß für 2 Mark soviel Gutes geboten werden könne. Ich las es darauf selbst stellenweise, soweit es meine knappe Zeit zuließ, und fand, daß es ein Buch ist, dessen Vertrieb man sich angelegen sein lassen soll. Ich nahm mir vor, es jedem Kunden, der den Laden betrat und bei dem ich Interesse für das Buch voraussetzte, zu empfehlen, und hatte immer Erfolg. Ich verdiente nicht bloß Geld, sondern es wurde mir auch in mehreren Fällen Dank ausgesprochen dafür, daß ich auf das Werk aufmerksam gemacht habe und — das tut einem Sortimentlerherzen doch immer so wohl!

Meines Erachtens ist es ein Buch, von dem „jede Firma, auch die kleinste, in dem kleinsten Orte, Partien absetzen kann“. Da ist diese liebliche Verlegerphrase wirklich mal angebracht. Aber die Herren Sortimentler müssen sich auch bemühen; sie brauchen's aber nur ein klein wenig.“

Das 16.—20. Tausend erscheint soeben; Absatz: 15000 Exemplare innerhalb eines Vierteljahres! — Das spricht zur Genüge für den inneren Wert des Petersen-Rinbergschen Werkes.

==== Äußerst günstige Partie-Bezugsbedingungen! ====  
Verlangen Sie reichlich; Ihre Absatzbemühungen lohnen sich!

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 30. April 1906.

**Strecker & Schröder.**

**Carl Beck, Verlag, Leipzig \* (Kommissionär: Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.)**

In meinem Verlage erscheint Anfang Juni:

Z

## Specvlvm humanae salvationis

Kritische Ausgabe.

Die Quellen des Speculums und seine Bedeutung in der Ikonographie, besonders in der elsässischen Kunst des XIV. Jahrhunderts. Mit Wiedergabe in Lichtdruck (140 Tafeln) der Schlettstadter Handschrift, ferner sämtlicher alten Mülhauser Glasmalereien, sowie einiger Scheiben aus Colmar, Weissenburg etc.

von

**J. Lutz und P. Perdrizet**

2 starke Bände in Gross-Folio. — Text deutsch oder französisch.

Subskriptionspreis vor Erscheinen M. 48— = Frs. 60—

Erhöhter Ladenpreis nach Erscheinen M. 64— = Frs. 80—

Weit wichtiger als die „Biblia pauperum“ ist das „Speculum“ für die Kenntnis der mittelalterlichen Ikonographie. Während sich z. B. nur eine kleine Anzahl von Glasgemälden als entlehnt aus der Biblia pauperum nachweisen lassen, finden wir z. B. gerade bei den kürzlich restaurierten Mülhauser Glasgemälden 89 Darstellungen, welche dem Speculum direkt entnommen sind. Auch in vielen anderen Glasmalereien in fast allen Ländern treten ähnliche Motive auf, welche nicht der Biblia pauperum, sondern direkt dem Speculum entlehnt sind.

Auf den äusserst niedrigen Subskriptionspreis gewähre ich einen Rabatt von 10%. — Auf den immerhin noch billigen erhöhten Ladenpreis gewähre ich einen Rabatt von 20%.

Prospekte auf Verlangen. — Befreundeten Firmen liefere ich in Kommission.

Leipzig.

Hochachtungsvoll

**Carl Beck, Verlag.**